

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 117 (2023)
Heft: 6

Buchbesprechung: Von Scheitern, Hoffnung und Würde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Scheitern, Hoffnung und Würde

Die resignierte Sexarbeiterin, der alte Trinker und der ausgelaugte Erntearbeiter hegen die gleiche Hoffnung auf ein gutes Leben wie wir alle. Von Menschen wie ihnen berichtet der Fotojournalist Klaus Petrus in der Publikation *Am Rand* (Christoph Merian Verlag). Sie erlauben ihm Nähe, er porträtiert sie wertfrei. Ihre sehr persönlichen Lebensgeschichten erzählen von Sucht, Prostitution, Migration, Altersarmut, Krankheit oder häuslicher Gewalt. Begleitet von eindrücklichen Schwarz-Weiss Fotos beleuchten die fünfzehn Reportagen eine soziale Wirklichkeit, die parallel zu unserer Wohlstandsgesellschaft existiert.



Klaus Petrus:
Am Rand. Reportagen und Porträts.
192 Seiten.
Christoph Merian Verlag,
Basel 2023.

Eine davon ist die Fotoreportage *Kamils letzte Kartoffel*, die in diesem Heft auf den Seiten 2 und 15–21 zu sehen ist.

- Klaus Petrus (*1967) arbeitet als Fotojournalist und Reporter und ist Redaktor beim Schweizer Strassenmagazin *Surprise*. Ausserdem erscheinen seine Texte und Fotografien u. a. im Magazin der Süddeutschen Zeitung, FAZ, WOZ, NZZ und Spiegel Online. Er schreibt über Armut, Ausgrenzung, Flucht und Krieg und berichtet vor allem aus der Schweiz, dem Balkan und dem Nahen Osten. 2022 wurde er mit dem Swiss Press Photo Award ausgezeichnet. Die Bildstrecke *Der Unsichtbare* wurde 2023 vom Swiss Press Photo Award mit dem 3. Platz in der Kategorie Schweizer Geschichten ausgezeichnet.

Etwa 34'000 familienexterne Arbeitskräfte arbeiteten 2018 auf Schweizer Höfen, darunter 12'000 ausländische Männer und 5700 ausländische Frauen; in Italien sollen es 370'000 Erntehelfer*innen sein, in Frankreich 200'000 und in Spanien bis 150'000. Sie verdienen in der Schweiz im Schnitt CHF 3200 pro Monat, davon werden Kost und Logis, Reisekosten, Telefonrechnungen etc. abgezogen. Hierbei handelt es sich um einen Richtlohn, da die Schweizer Landwirtschaft nicht dem Arbeitsgesetz unterworfen ist. Auch die maximale Arbeitszeit ist nicht einheitlich geregelt; in manchen Kantonen beträgt sie 54 Stunden die Woche, in anderen 65, der Durchschnitt liegt zwischen 50 und 55 Stunden. Kooperativen und Interessenverbände versuchen die Arbeitsbedingungen von Erntehelfer*innen zu verbessern bzw. zu regulieren; in der Schweiz fordert das Netzwerk «Widerstand am Tellerrand» eine Reduktion der Arbeitszeit auf 45 Stunden die Woche sowie die Einführung eines verbindlichen Monatslohns von CHF 4000.

- Aus: Klaus Petrus: *Am Rand*. (vgl. nebenstehende Spalte).





